

# Jahresbericht

über das

## Herzogliche Gymnasium zu Helmstedt

(Vereinigtes Helmstedt-Schöningensches Gymnasium).

---

Ostern 1915 bis Ostern 1916.

---

Helmstedt.  
Buchdruckerei von J. C. Schmidt.  
1916.

Progr.-Nr. 1027.



# Jahresbericht

über das

## Herzogliche Gymnasium zu Helmstedt

(Vereinigtes Helmstedt-Schöningensches Gymnasium).

---

Ostern 1915 bis Ostern 1916.

---

Helmstedt.  
Buchdruckerei von J. E. Schmidt.  
1916.

Progr.-Nr. 1027.



# Jahresbericht

über das  
Herzogliche Gymnasium zu Helmstedt  
von Ostern 1915 bis Ostern 1916.

## I.

## Allgemeine Lehrverfassung.\*)

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III	III	II	II	I	I	Zus. Stunden
Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3) 1) 4	2) 1) 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	2	2	2	17
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Geschichte und Erdkunde	—	2**)	2	2	2	2	3	3	3	26 bzw. 28.
Rechnen und Mathematik	2	2	2	1	1	1	—	—	—	34
Naturwissenschaften	4	4	2	—	—	—	—	—	—	18
Schreiben	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4 bzw. 3.
Zeichnen (verbindlich)	2	2***)	—	—	—	—	—	—	—	8
<b>Zusammen</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>262</b>
Gebräuchl. wahlfrei	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4
Zeichnen, wahlfrei	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Schreiben für Ungerübte	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Singen	2	2	—	—	—	3	—	—	—	7
Turnen und Turnspiele	3	—	3	—	—	3	—	—	—	10
Freie Spielvereinigung	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2

\*) Infolge der durch den Krieg veranlaßten Einberufungen mehrerer Lehrer zum Heeresdienste erfuhr die allgemeine Lehrverfassung Veränderungen, die aus den folgenden Übersichten und der Chronik ersichtlich sind.

\*\*) Vom Ende des 3. Vierteljahres an 3 Deutsch und 2 Geschichte.

\*\*\*) Vom Ende des 3. Vierteljahres an 1 Schreiben.

## 2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassen- lehrer von	O I u. UI, in sämtl. Unter- richtsstunden vereinigt	OII	OII	OIII	OIII	IV	V	VI	Zus. Stunden	
1. Dir. Prof. Henfinger	O I u. UI	3 Deutsch 2 Horaz 2 griechische Dichter		3 latein. Gramm.	6 Griechisch					16	
2. Prof. Dr. Linde zum Heeresdienste einberufen.											
3. Prof. Dr. Pfaff zum Heeresdienste einberufen.											
4. Professor Stuger	O III	2 Englisch 3 Geschichte u. Erdk.	3 Geschichte u. Erdkunde		2 Deutsch 8 Latein 2 Geschichte 1 Erdkunde					21	
5. Professor Dr. Feist		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik 1 Erdkunde	3 Mathem. 2 Physik					24	
6. Professor Giffeldt	O II	5 Latein. Prosa u. Gramm.	3 Deutsch 7 Latein 2 Homer	4 lateinische Lektüre						21	
7. Professor Reuner	O III		4 griech. Prosa u. Grammatik	2 Geschichte		2 Deutsch 8 Latein 2 Geschichte		2 Religion	3 Religion	23	
8. Oberl. Dr. Thormeyer	O II	4 griech. Prosa		6 Griechisch		6 Griechisch 1 Erdkunde		8 Latein		25	
9. Oberl. cand. min. Dr. Klingenspor bezw. Ober- lehrer a. D. G. Müller, Pastor M. Wandersleb u. Kand. d. höh. Schul- amts A. Seebach*)	VI	2 Hebräisch nur im 1. Vierteljahre	1 Hebräisch im Sommer- halbjahre 2 Hebräisch im Winter- halbjahre	3 Deutsch	2 Religion	2 Religion	2 Religion		4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	26 bzw. 25	
10. Oberl. Thies bezw. wissenschaftl. Hilfs- lehrer R. Floto*)	V	2 Franz.	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.	3 Deutsch		20 u. 3 Turnen, 1. Abt. u. 2 Spiele = 25	
11. Gymnasiallehrer (Griech*)		2 Singen (1 Chor und 1 Knabenstimmen)					3 Mathem. 2 Naturk.	2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben	27
12. Superintendent Länger		2 Religion	2 Religion	2 Religion						6	
13. Kunstmal. Zeichen- lehrer Rißau		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		10	
14. Wissenschaftl. Hilfs- lehrer Schwarz bezw. wissenschaftl. Privat- lehrer M. Bonath*)	IV						3 Deutsch 8 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde	3 Turnen	20 u. 3 Turnen, 2. Abt. u. 1 Ver- turner = 24	
15. Bürgerischullehrer (Spandau*)								2 Schreiben 2 Singen	2 Singen	6	

\*) Die Änderungen, welche infolge der Einberufungen zum Heeresdienste und aus anderen Gründen in der Zahl und Verteilung der Stunden im Laufe des Winterhalbjahres eintreten, sind in der folgenden Chronik angegeben.

### 3. Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben sind in allen Unterrichtsfächern und Klassen so erledigt worden, wie es in den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen im Herzogtum Braunschweig von 1903“ vorgeschrieben ist. Daher beschränkt sich die folgende Übersicht auf eine Zusammenstellung der in den oberen und mittleren Klassen gelesenen Abschnitte aus den Werken der Schriftsteller, der in den Klassen OI bis UI behandelten Aufgabthematika und der in den Reifeprüfungen bearbeiteten Aufgaben.

#### A. Verzeichnis der gelesenen Schriftsteller.

I (OI, solange sie bestand, mit UI vereinigt). **Deutsch.** Shakespeare, Macbeth. Klopstock, Proben aus dem Messias. Oden (Auswahl). Lessing, Laokoon (Auswahl). Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Braut von Messina und privatim Kabale und Liebe. — **Lateinisch.** Horaz, Oden I, II und IV (Auswahl). Satiren I (Auswahl). Cicero, In Verrem, V. Tacitus, Historien, I und II. — **Griechisch.** Homer, Ilias, I—VI (Auswahl), XXII. Sophokles, Ajax (mit Auslassungen). Thukydides, VII. Plato, Apologie. Lyfias, Gegen Eratosthenes (Auswahl). — **Französisch.** Gemischte Stücke aus Ploeg, Chrestomathie. Zola, Débacle. — **Englisch.** Mercer, Waterloo. Brief eines Nordamerikaners. Ferraer, Greater Britain. —

**OII. Deutsch.** Nibelungenlied (Auswahl) und neuere Nibelungendichtung nebst Proben. Parzival (Auswahl). Einige Frühlingslieder des Minnefangs. Walter von der Vogelweide (Auswahl). Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Maria Stuart, privatim Die Räuber. Ausgewählte Gedichte. Literaturgeschichte bis Opitz mit Proben. — **Lateinisch.** Vergil, Aeneis, I und II, Abschnitte aus VII—XII. Calliast, Jugurthinischer Krieg (Auswahl). Livius, XXII und XXIII (Auswahl). — **Griechisch.** Homer, Odyssee, V—VII, XIII und XXII. Herodot, V, VII, VIII und IX (Auswahl). Einige Asopische Fabeln und andere ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuche von Wilamowitz. — **Französisch.** Augier, Le Gendre de Monsieur Poirier. —

**UII. Deutsch.** Lessing, Philotas. Schiller, Wilhelm Tell. Lied von der Glocke, Rassandra und Siegesfest. Dichter der Befreiungskriege. Henze, Colberg. Raabe, Im Siegeskranz. — **Lateinisch.** Ovid, Metamorphosen ed. Fickelscherer, V, IX, XIII und XXVIII. Cicero, In Catilinam II, III und IV (Anfang). Livius, XXII (Auswahl). — **Griechisch.** Homer, Odyssee, VI, VII (Anfang), IX (Anfang) und X. Xenophon, Anabasis III und IV. —

**OIII. Lateinisch.** Ovid, Metamorphosen ed. Fickelscherer, I, II, VI, XXVIII, XXXIII, XXXIX. Cäsar, Gallischer Krieg, VI, VII. — **Griechisch.** Xenophon, Anabasis, I und II (Auswahl).

**UIII. Lateinisch.** Cäsar, Gallischer Krieg I, II und III bis Kap. 11. —

#### B. Themata der deutschen Aufsätze.

I. 1. a) Beatrice in Schillers „Braut von Messina“ und Thekla in Schillers „Wallenstein“, ein Vergleich. (Für O I). b) Unter welchen Voraussetzungen und aus welchen Gründen ist die Errichtung von Denkmälern ausgezeichneter Männer löblich? (Für UI). 2. Die Hindernisse der Vereinigung der Liebenden in Goethes „Hermann und Dorothea“ und ihre Beseitigung. 3. Die Marmorgruppe „Menelaos mit der Leiche des Patroklos“ soll beschrieben und auf die von Lessing im „Laokoon“, Kap. 1—3 aufgestellten Geseze geprüft werden. 4. Was sichert unserem Volke in dem gegenwärtigen Kriege die Überlegenheit über seine Feinde? 5. Macbeth und die Lady Macbeth vor und nach dem Königsmorde, ein Vergleich. (Nach Shakespeares Macbeth I, 1—II, 3). 6. Inwiefern ist sowohl das Wort Goethes: „Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein“, wie das Schillers: „Der Mensch ist frei geboren, ist frei, und würd' er in Ketten geboren!“ im allgemeinen Sinne berechtigt? 7. Klopstock als vaterländischer Dichter nach den beiden Oden „Mein Vaterland“ und „Die beiden Musen“. 8. Mit welchem Rechte kann man das Wort Ulrichs von Hutten: „O Jahrhundert! Es ist eine Lust zu leben“, auch auf unsere schwere Zeit anwenden?

**OII.** 1. Frühling und Frieden. 2. Etwas über die Geduld. 3. Wodurch weckt Odysseus das Mitleid der Nausikaa? 4. Tantaene animis caelestibus irae? 5. Gedanken bei Winters Anfang 1915. 6. a) Der Kampf gegen die Fremdwörter. b) Walters Kampf ums Dasein. 7. Das Eisene Kreuz und seine sinnbildliche Bedeutung für die Gegenwart. 8. a) Die unlauteren Charaktere in „Minna von Barnhelm“. b) Unwahrheiten in „Minna von Barnhelm“.

**VII.** 1. „Zu Wasser und zu Lande gilt das Herz, das hinter Bord und Mauer klopft.“ 2. Nettelbeck, ein Mann der Tat. (Nach Heyjes „Kolberg“). 3. „Von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß, soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben.“ 4. Wie begleitet die Glocke „mit ihrem Schwunge des Lebens wechselvolles Spiel“? 5. Vitae, non scholae discendum. 6. Wie wirkt der Krieg auf mich? 7. Ulrich von Rudenz in Schillers „Tell“ II, 1 und III, 2. 8. Warum empfinden wir beim Tode Gefühls im „Tell“ kein Mitleid?

### C. Aufgaben für die Reifeprüfungen.

#### a. Reifeprüfungen der Oberprimaner des Gymnasiums.

**Reifeprüfung im Juni 1915.** 1. Deutscher Aufsatz: Das Gegenspiel Octavios in Schillers „Wallenstein“ unter Darlegung der inneren Beweggründe und der moralischen Beurteilung seiner Handlungsweise. 2. Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische. 3. Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 4. Mathematische Arbeit: a) An eine Ellipse  $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{16} = 1$

sollen Tangenten gelegt werden, die der Geraden  $y = x + n$  parallel sind. Wie heißen die Gleichungen der Tangenten, und wie lang ist das zwischen den Koordinatenachsen liegende Stück der Tangenten? b) Von einem Dreiecke sind gegeben: Die Grundseite  $a$ , die Summe der beiden anderen Seiten  $b + c = m$  und der Unterschied der Winkel an der Grundseite  $\beta - \gamma = \delta$ . Es soll das Dreieck konstruiert und berechnet werden. Beispiel:  $a = 2,51$ ,  $m = 5,4$ ,  $\delta = 21^\circ$ . c) Der Mantel eines Kugelabschnittes ist doppelt so groß als der Mantel des in denselben einbeschriebenen geraden Kegels. Wie groß ist die gemeinsame Höhe, und welche Konstruktion ergibt sich aus dem Verhältnis der Höhe zum Durchmesser der Kugel? d) Ein Vater hinterläßt seinem 10jährigen Sohne ein Vermögen von 9000 Mk., das zu 4% angelegt ist. Für die Erziehung werden jährlich 900 Mk. aufgewandt. Nach wieviel Jahren ist das Kapital aufgezehrt? 5) Übersetzung aus dem Hebräischen ins Deutsche.

**Reifeprüfung im November 1915.** 1. Deutscher Aufsatz: Wodurch wird Macbeth zum Verbrecher? (Nach Shakespeares „Macbeth“). 2. Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische. 3. Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 4. Mathematische Arbeit: a) Den Ort für die Spitzen aller Dreiecke mit derselben Grundseite  $a$  zu finden, in denen  $\operatorname{tg} \beta \cdot \operatorname{tg} \gamma = n$  ist. Der gefundene Ort soll für  $n = 2$  gezeichnet werden. b) Die Wurzeln des Gleichungssystems

$$\begin{aligned} 3xy + x^2 + y^2 &= 79 \\ \text{und } x + y + 2xy &= 38 \end{aligned}$$

sind zu bestimmen. c) Bei einer quadratischen abgestumpften Pyramide beträgt die untere Kante  $a$ , die obere  $b$  und jede Seitenkante  $c$  Meier. Wie groß ist das Volumen? d) Die Breite von Berlin ist  $\varphi = 52,5^\circ$ . Wie lang ist daselbst der längste und der kürzeste Tag, wenn die Schiefe der Ekliptik  $\epsilon = 23^\circ 27'$  ist?

**Reifeprüfung im Dezember 1915.** 1. Deutscher Aufsatz: Weshalb muß man Macduff in Shakespeares „Macbeth“ als den Führer des Gegenspiels bezeichnen? 2. Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische. 3. Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 4. Mathematische Arbeit: a) Es soll die Morgenröte (d. h. der Aufgangsort vom Ostpunkte) der Sonne für Helmstedt am kürzesten Tage berechnet werden. Die Polhöhe von Helmstedt beträgt  $\varphi = 52,23^\circ$ , und die Deklination ist an dem genannten Tage  $\delta = -23^\circ 27'$ . b) Um eine Kugel vom Radius  $\rho$  ist ein gleichseitiger Kegel beschrieben. Wie groß ist der Rauminhalt und der Mantel des Kegels? Wie verhält sich ferner die Gesamtoberfläche des Kegels zu der Oberfläche der Kugel? (Der Normalschnitt beider Körper ist zu zeichnen.) c) Eine Schuld  $K = 20000$  M. wird mit  $p = 4\%$  verzinst. Wie groß ist dieselbe nach  $u = 8$  Jahren, wenn am Ende eines jeden Jahres  $r = 2000$  M. abgetragen werden? d) Die Ellipse  $16x^2 + 25y^2 = 400$  wird von der Geraden  $y = \frac{3}{5}x + 5$  berührt.

Man berechne die Koordinaten des Berührungspunktes. Wie lang ist ferner jedes Lot, das man von den Brennpunkten auf die Tangenten fallen kann?

#### b. Reifeprüfungen der Kriegsfreiwilligen.

**Reifeprüfung im Oktober 1915.** 1. Deutscher Aufsatz: Unsere herrlichen Erfolge in diesem Kriege nicht weniger Siege des deutschen Geistes als des deutschen Schwertes. 2. Übersetzung aus



dem Deutschen ins Lateinische. 3. Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 4. Mathematische Arbeit: a) Von einem Dreieck sind gegeben: Die Grundseite  $a = 75,9$  cm, der Unterschied der beiden andern Seiten  $b - c = d = 37,9$  cm und der Winkel an der Spitze  $\alpha = 40^\circ$ . Es soll das Dreieck konstruiert und die fehlenden Winkel sollen berechnet werden. b) In einen Kreis mit dem Durchmesser  $d$  soll ein Rechteck gezeichnet werden, dessen Seiten im Verhältnis 1:2 stehen. c) Die Wurzeln des Gleichungssystems

$$x + x y + y = 11$$

$$\text{und } x^2 + x^2 y^2 + y^2 = 49$$

sollen bestimmt werden. d) Die Gerade, deren Gleichung  $y = x + 3$  lautet, schneidet den Kreis  $x^2 - 6x + y^2 - 8y + 15 = 0$  in zwei Punkten. Wie lang ist die Sehne, und wie lautet die Gleichung des vom Mittelpunkte auf die Sehne gefällten Lotes?

**Reifeprüfung im Dezember 1915.** 1. Deutscher Aufsatz: Inwiefern bewährt sich das Wort Schillers: „Der Krieg läßt die Kraft erscheinen,“ gerade in dem gegenwärtigen Kriege an unserem Volke? 2. Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische. 3. Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 4. Mathematische Arbeit: a) Von einem Dreieck ist der Unterschied zweier Seiten  $= d$ , der Unterschied der Projektionen dieser Seiten auf die Grundseite  $= u$  und der Gegenwinkel der letzteren  $= \alpha$  gegeben. Das Dreieck soll konstruiert und die fehlenden Winkel sollen berechnet werden.

Beispiel:  $b - c = d = 72$  m  
 $p - q = u = 120$  m.  
 $\alpha = 70,74^\circ$

b) Ein Dreieck soll durch eine Parallele zu einer Seite halbiert werden. c) Die Wurzeln des Gleichungssystems

$$x^2 + y^2 = 86 - (x + y)$$

$$\text{und } 3(x^2 + y^2) = 362 - 4xy$$

sind zu bestimmen. d) Von einem Dreieck kennt man zwei Winkel und den Flächeninhalt  $= q^2$ . Es soll das Dreieck konstruiert werden.

**Reifeprüfung im Februar 1916.** 1. Deutscher Aufsatz: Dieser Krieg ein Prüfstein des deutschen Volkes nach dem Worte Uhlands: „In Fährden und in Nöten zeigt erst das Volk sich echt“. 2. Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische. 3. Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 4. Mathematische Arbeit: a) In ein Dreieck ABC soll ein Quadrat so eingezeichnet werden, daß zwei Ecken auf der Grundseite, die beiden anderen Ecken auf den beiden anderen Seiten liegen. b) Die Wurzeln des Gleichungssystems

$$x^2 + 2xy - y^2 = 7(x - y)$$

$$\text{und } 2x - y = 5$$

sollen bestimmt werden. c) Von einem Dreiecke sind zwei Seiten und der eingeschlossene Winkel gegeben; die dritte Seite, die fehlenden Winkel und der Inhalt sollen trigonometrisch berechnet werden. Beispiel:

$$\alpha = 60^\circ, b = 15, c = 14;$$

bzw. für den früheren Unterprimaner Bockmann: Von einem Dreiecke sind bekannt der Radius des Inkreises  $\rho$  und die Winkel; es sollen die Seiten berechnet werden. Beispiel:  $\rho = 250, \alpha = 50^\circ, \beta = 74^\circ$ . d) Von einem Dreieck kennt man den Winkel an der Spitze  $\alpha$  sowie die Abschnitte  $u$  und  $v$  der Halbierungslinie dieses Winkels auf der Grundseite. Es soll das Dreieck konstruiert werden. (Analysis, Konstruktion und Beweis).

## II.

### Statistische Mitteilungen.

#### 1. Kuratorium.\*)

a) Kreisdirektor Dr. jur. Blasius (Vorsitzender). b) Superintendent Länger. c) Gymnasialdirektor Professor Heusinger.

## 2. Lehrkörper.\*)

Gymnasialdirektor: Prof. Ludw. Heusinger (Kollegienstr. 9). — Oberlehrer: Prof. Dr. Karl Linde (Roosstr. 3), Prof. Dr. Hermann Pfaff (Kleiner Wall 10), Prof. Robert Stüger (Roosstr. 2), Prof. Dr. August Feist (Moltkestr. 15), Prof. Ernst Eißfeldt (Kleiner Wall 19), Prof. Hermann Reuner (Moltkestr. 20), Dr. Wilhelm Thormeyer (Moltkestr. 2), Cand. min. Dr. Franz Klingenspor (Wilhelmstr. 17), Gustav Thies (Schützenwall 15). — Gymnasiallehrer: Robert Griefß (Schützenwall 14). — Ständige Hilfslehrer: Superintendent Friedrich Länger (Papenberg 14), wissenschaftlicher Hilfslehrer Paul Schwarz (Wilhelmstr. 8), Zeichenlehrer Kunstmalers Hermann Rißau (Braunschweiger Tor 20). — Aus Anlaß des Krieges vertretungsweise beschäftigte Hilfslehrer, nach dem Datum der Übernahme der Vertretung aufgeführt: Bürgerschullehrer Wilhelm Spandau (Moltkestr. 20), wissenschaftlicher Privatlehrer Max Bonath (Batteriewall 3), wissenschaftlicher Hilfslehrer Richard Floto (Poststr. 10), Oberlehrer a. D. Gustav Müller (Johannesstr. 8), Pastor Martin Wandersleb (Kloster Marienberg 11), Kandidat des höheren Schulamts Adolf Seebach (Walpurgisstr. 16).

\*) Genauere Angaben über die durch den Krieg hervorgerufenen Änderungen in der Besetzung des Kuratoriums und der Gestaltung des Lehrkörpers finden sich in der nachfolgenden Chronik.

## 3. Schülerschaft.

### A. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahre 1915/16.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zus.
a) Schülerzahl zu Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	7	9	25	27	27	24	24	25	26	194
b) Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	2	5	25	20	27	26	23	25	26	179
c) Durchschnittsalter am 1. Februar 1916 in Jahren und Monaten . .	—	17,7	17,4	16,6	15,5	14,3	13,1	12,2	10,9	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Lutheraner	Reformierte	Episkopalen	Katholiken	Israeliten	Zusammen	Aus Heimstedt	Aus anderen Orten des Herzogtums	Aus anderen Staaten des Deutschen Reiches	Aus dem Auslande
a) Am Anfang des Sommerhalbjahres . . .	182	—	—	11	1	194	108	60	26	—
b) Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	168	—	—	11	—	179	100	52	27	—
c) Am 1. Februar 1916	161	—	—	11	—	172	98	47	27	—

**C. Teilnahme am wahlfreien und technischen Unterricht im Schuljahre 1915/16.**

		OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
<b>Hebräisch</b>	im Sommerhalbjahr	1	—	2	—	—	—	—	—	—	3
	im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
<b>Singen</b>	im Sommerhalbjahr	—	1	9	8	14	23	22	25	21	123
	im Winterhalbjahr	—	—	9	5	7	18	22	25	21	107
<b>Zeichnen</b>	im Sommerhalbjahr	1	2	—	—	25	24	23	25	—	100
	im Winterhalbjahr	—	1	1	—	25	25	22	25	—	99
<b>Turnen</b>	im Sommerhalbjahr	3	6	17	17	12	14	17	18	25	129
	im Winterhalbjahr	1	4	17	15	13	13	13	18	25	119

**D. Verzeichnis der abgegangenen Schüler.****a. Verzeichnis der nach bestandener Reifeprüfung abgegangenen Schüler des Gymnasiums.**

Sämtliche in dem folgenden Verzeichnis aufgeführten Schüler des Gymnasiums unterzogen sich der Reifeprüfung, ohne der Oberprima die vorschriftsmäßige Zeit angehört zu haben: die unter 1—6 und 8 genannten Schüler auf Grund der betr. Verfügungen Herzoglichen Staatsministeriums bezüglich Notreifeprüfungen, weil sie auf freiwillige Meldung von einem Truppenteile angenommen worden waren, der unter 7 aufgeführte Felgentreff, da er aus besonderen Gründen vor Vollendung des ordnungsmäßigen Schulkurses zur Reifeprüfung von Herzoglicher Oberschulkommission zugelassen worden war.

Zeit der Prüfung	Nr.	Name	Geburtsort	Alter (Jahre)	Bekanntnis bezw. Religion	Auf dem Gymnasium (Jahre)	J. d. Prima (Jahre)	Stand und Wohnort des Vaters	Gewählter Beruf
Juni 1915	1	Blücher, Kurt	Schöningen, Kr. Helmstedt	18 $\frac{1}{2}$	evang.= luther.	5 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	Kaufmann in Schöningen	Offizier
"	2	Fischer, Friedrich	Blankenburg am Harz	18 $\frac{1}{4}$	evang.= luther.	8 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	Gerichts- obersekretär in Helmstedt	Rechts- wissenschaft
"	3	Hampe, Konrad	Braunschweig	17 $\frac{1}{2}$	evang.= luther.	3 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	Forstmeister in Mariental, Kr. Helmstedt	Höheres Forstfach
"	4	Heufinger, Adolf *)	Holzminde	17 $\frac{3}{4}$	evang.= luther.	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$	Gymnasialdirektor Prof. in Helmstedt	Offizier

Zeit der Prüfung	Nr.	Name	Geburtsort	Alter (Jahre)	Bekenntnis bezw. Religion	Auf dem Gymnasium (Jahre)	In Klasse (Jahre)	Stand und Wohnort des Vaters	Gewählter Beruf
"	5	Schomburg, Hans	Emmerstedt, Kr. Helmstedt	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	evang.= luther.	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Lehrer in Königsutter, Kr. Helmstedt	Höheres Postfach
"	6	Thormeyer, Otto *)	Süpplingenburg, Kr. Helmstedt	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	evang.= luther.	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Schuhmachermstr. in Süpplingenburg	Theologie
Novbr. 1915	7	Felgentreff, Fritz	Magdeburg-Sudenburg	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	evang.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	† Obergeringenieur in Schöningen	Metallhüttenkunde
Dezbr. 1915	8	Maß, Walter	Helmstedt	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	evang.= luther.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Bürgereschullehrer in Helmstedt	Höf. Lehrf. Neuere Sprachen

Außerdem legten gleichfalls auf Grund der betr. Verfügungen Herzoglichen Staatsministeriums bezüglich Notreisepfahrungen folgende ehemalige Schüler des Gymnasiums, die nach Ausbruch des Krieges freiwillig in das Heer eingetreten waren und ihm z. Zt. noch angehörten, die Reispfprüfung als **Ertrancier** ab:

Zeit der Prüfung	Nr.	Name	Geburtsort	Alter (Jahre)	Bekenntnis bezw. Religion	Auf dem Gymnasium (Jahre)	In Klasse (Jahre)	Stand und Wohnort des Vaters	Gewählter Beruf (vielfach noch unbestimmt)
Oktbr. 1915	1	Böhmer, Kurt	Bromberg	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	evang.	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	UI <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Kaufmann in Helmstedt	Offizier
"	2	Stelling, Franz	Helmstedt	21	evang.= luther.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	UI <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Schuhmachermstr. in Helmstedt	—
"	3	Witten, Walter	Schöningen, Kr. Helmstedt	20	evang.= luther.	6	UI <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Kaufmann in Schöningen	Offizier
Dezbr. 1915	4	Bruer, Wilhelm	Näbke, Kr. Helmstedt	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	evang.= luther.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	UI <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Landwirt in Näbke	—
"	5	Fricke, Otto	Papenrode, Kr. Helmstedt	19 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	evang.= luther.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	UI <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Landwirt in Papenrode	—
"	6	Harms, Erich	Schöningen, Kr. Helmstedt	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	evang.= luther.	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	UI <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	† Schlachtermstr. in Schöningen	—
"	7	Mittag, Werner	Weferlingen, Kr. Gardelegen	20 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	evang.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	UI <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Sanitätsrat Dr. med. in Weferlingen	Rechtswissenschaft und Nationalökonomie
Februar 1916	8	Amelung, Gerhard	Helmstedt	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	evang.= luther.	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	OII <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Bürgereschullehrer in Helmstedt	—
"	9	Bockmann, Herbert	Dffleben, Kr. Helmstedt	20 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	evang.= luther.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	UI <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	† Landwirt in Dffleben	—
"	10	Schroeder, Gerhard	Helmstedt	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	evang.= luther.	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	OII <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	† Rechtsanwalt in Helmstedt	—

\*) Heusinger und Thormeyer wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

## b) Vor Vollendung des Schulkurjus gingen ab:

Aus UI mit dem Zeugnis der Reife für OI: Johannis 1915 Ewald Bätge aus Lelm, um in das Heer einzutreten, und Walter Zwanzig aus Wefensleben desgl. Außerdem: Karl Bellguth aus Helmstedt desgl. — Aus OII mit dem Zeugnis der Reife für I: April 1915 Karl Bartels aus Warberg, um in das Heer einzutreten. Juni 1915 Artur Sack aus Büddenstedt desgl. Anfang Dezember 1915 Walter Schäfer aus Bährdorf desgl. Weihnachten 1915 Robert Helbig aus Frellstedt desgl. Außerdem: Michaelis 1915 Hermann Raedke aus Weferlingen auf das Gymnasium in Neuhaudensleben. Anfang Dezember 1915 Franz Maschke aus Helmstedt, um in das Heer einzutreten. — Aus UII mit dem Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst: Juni 1915 Martin Killmann aus Königsutter, um in das Heer einzutreten. Hermann Kramer aus Helmstedt desgl. Michaelis 1915 Fritz Baumann aus Helmstedt, um Kaufmann zu werden. Friedrich Geffers aus Helmstedt desgl. Walter Janzen aus Schöningen desgl. Hans Klie aus Helmstedt, um in das Heer einzutreten. Karl Peesfel aus Helmstedt zum Bankfach. — Aus OIII: Weihnachten 1915 Artur Oppermann aus Broitzem und Mitte Januar 1916 Lothar Gerlach aus Königsutter, beide auf die Soffische Privatlehranstalt in Braunschweig. Ende Februar Friedrich Gutjahr aus Helmstedt, um Kaufmann zu werden. Anfang März Franz Strotmann aus Helmstedt auf die Soffische Privatlehranstalt in Braunschweig. — Aus UIII: Ostern 1915 Gottlieb Dörries aus Helmstedt auf das Pädagogium der Herrnhuterkolonie in Niesky. Alfred Schmincke und Gerhard Schmincke aus Helmstedt auf das Herzogliche Wilhelm-Gymnasium in Braunschweig. — Aus IV: Ostern 1915 Günter Albig aus Walbeck auf eine andere Lehranstalt. Hermann Appel aus Helmstedt ins bürgerliche Leben. Johannes Helmholtz aus Helmstedt auf die Landwirtschaftliche Schule Marienberg. Michaelis 1915 Martin Neuner aus Helmstedt desgl. — Aus V: Ostern 1915 Kurt Abel aus Helmstedt auf die Landwirtschaftliche Schule Marienberg. Wilhelm Conradi aus Schöningen auf das Gymnasium in Heiligenstadt. — Aus VI: Ostern 1915 Walter Döring aus Bartenstein auf das Realgymnasium in Königsberg. Moses Kanner aus Helmstedt auf eine andere Lehranstalt.

## III.

## Chronik.

Am 1. April wurde der Oberlehrer Gustav Müller, welcher schon seit dem 26. Mai 1914 wegen eines chronischen Nervenleidens beurlaubt war, auf sein Gesuch in den Ruhestand versetzt. Seit dem 1. Oktober 1887 war er ununterbrochen an dem hiesigen Gymnasium tätig und erwarb sich in dieser langen Zeit durch seine Herzensgüte und Liebenswürdigkeit die Freundschaft manches seiner Mitschüler und Schüler. Möge die Befreiung von allen Pflichten seines Berufs, aus dem er zu seinem lebhaften Bedauern so verhältnismäßig früh scheiden mußte, einen günstigen Einfluß auf sein Befinden ausüben und ihm so die Jahre der Muße einigermaßen freundlich und sonnig gestalten. Mit seinem Unterricht wurde im wesentlichen der wissenschaftliche Hilfslehrer Schwarz betraut, der Müller bereits während seiner Beurlaubung vertreten hatte und vom 1. April an der Anstalt bis auf weiteres überwiesen wurde.

Während durch diese Maßregel unschwer Ersatz für eine fehlende Lehrkraft geschaffen wurde, verursachte die Ergänzung der durch Einberufungen zum Heeresdienste dem Kuratorium und dem Lehrkörper entzogenen Kräfte in dem verfloffenen Schuljahre vielfach nicht unerhebliche Schwierigkeiten. So mußte der Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Kreisdirektor Dr. jur. Blasius, welcher am 14. August 1914 in das Heer eingetreten war, bis zu seiner im Dezember 1915 erfolgten Heimkehr durch Herrn Superintendenten Länger vertreten werden. Ferner standen die Professoren Dr. Linde und Dr. Pfaff auch in dem Schuljahre 1915/16 unter den Fahnen, ersterer im Garnisonsdienste in Hameln und Braunschweig, letzterer zunächst ebenfalls im Garnisonsdienste in Braunschweig, dann aber seinem eignen dringenden Wunsche entsprechend eine Zeit lang von Mitte September an trotz seines vorgerückten Alters im Felde an der Mitau-Front. Zudem blieb die etatmäßige Oberlehrerstelle, die der zum 1. Oktober 1914 an das Herzogliche Wilhelm-Gymnasium in Braunschweig versetzte Professor Schneider innegehabt hatte, auch im Laufe des verfloffenen Schuljahres unbesezt.

Außer den Professoren Linde und Pfaff trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Schwarz am 1. Dezember 1915 freiwillig in das Heer ein; am 13. Dezember wurde der Oberlehrer Thies und am 15. März 1916 der Oberlehrer Dr. Klingenspor zum Heeresdienste einberufen. Thies kehrte nach seiner Entlassung aus dem Heere am 22. Januar 1916 nach Helmstedt zurück und übernahm dann wieder seinen Unterricht. Die Stunden des wissenschaftlichen Hilfslehrers Schwarz wurden dem hiesigen wissenschaftlichen Privatlehrer Max Bonath übertragen, die des Oberlehrers Thies während der Zeit seiner Abwesenheit dem hiesigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Richard Floto. Den Unterricht des Oberlehrers Klingenspor endlich übernahmen in dankenswerter Weise die Herren: Oberlehrer a. D. Gustav Müller (8 wöchentliche Stunden Lateinisch und 2 Stunden Erdkunde in Sexta), Pastor Martin Wandersleb (je 2 wöchentliche Stunden Religion in Obertertia, Untertertia und Quarta sowie 1 wöchentliche Stunde Hebräisch in der 2. Abteilung) und Kandidat des höheren Schulamts Adolf Seebaß (4 wöchentliche Stunden Deutsch in Sexta und 3 Stunden Deutsch in Untersekunda). Außer den Genannten war von Lehrkräften, auch während des ganzen verflossenen Schuljahres mit sechs wöchentlichen Schreib- und Singstunden in den Klassen Quinta und Sexta am Gymnasium beschäftigt.

Trotz der aner kennenswerten Unterstützung, die der Anstalt durch das Eintreten dieser Herrn zuteil wurde, verursachte die Aufrechterhaltung des Unterrichts, die auch in diesem Schuljahre mit unwesentlichen Beschränkungen durchgeführt wurde, nicht unerhebliche Schwierigkeiten. Sie ließ sich in erster Linie nur durch eine stärkere Belastung der dem Gymnasium verbliebenen Lehrer und durch die Vereinnahmung der Oberprima und Unterprima in sämtlichen Unterrichtsstunden ermöglichen. Immerhin waren, wenn man sich nicht zu einer Herabsetzung der Zahl der wissenschaftlichen Unterrichtsstunden verstehen wollte, außerdem folgende Maßnahmen erforderlich, die von geringerer Bedeutung sind und zum Teil schon in dem Schuljahre 1914/15 getroffen waren: Aus den Schülern der Klassen Oberprima bis Quinta einschließlich wurden während des ganzen Schuljahres wie im Winterhalbjahre 1914/15 nur 2 Turnabteilungen statt der früheren drei gebildet, ferner fielen eine Stunde Schreiben für Zurückgebliebene und eine Stunde Singen für den seit Ausbruch des Krieges sehr schwachen Männerchor gleichfalls während des ganzen Schuljahres aus. Endlich wurde infolge der durch Verfügung Herzoglicher Oberschulkommission vom 23. November 1915 Nr. 1024<sup>1</sup> angeordneten Gestaltung des Geschichtsunterrichts in Quinta und der Einberufungen des Oberlehrers Thies und des wissenschaftlichen Hilfslehrers Schwarz im Ostervierteljahre der Lehrplan in folgender Weise geändert: Der Geschichtsunterricht in Quinta wurde Thies bzw. Floto übertragen. Der Turnunterricht in sämtlichen Klassen wurde auf zwei wöchentliche Stunden beschränkt, und die Turnstunde für die Vorturner sowie die freiwilligen Spiele kamen in Fortfall. Den Turnunterricht in Sexta und den Schreibunterricht in Quinta, wöchentlich 1 Stunde, die bislang Spandau zugefallen war, erteilte Grieff, der den Schreibunterricht in Sexta, wöchentlich zwei Stunden, an Spandau abgab.

Machte sich so die Wirkung des großen Weltgeschehens schon im Betriebe des Unterrichts immer wieder fühlbar, so hielt es auch sonst die Gemüter von alt und jung während dieses zweiten Kriegsjahres in seinem mächtigen Bann. Die lange Dauer des blutigen Völkerringens vermochte die Glut opferfreudiger Begeisterung, die der Ausbruch des Krieges in den Seelen der Jugend so gewaltig entfacht hatte, nicht zu dämpfen, und was die wehrfähigen Jünglinge der oberen Klassen in dem tiefen Sehnen ihres Herzens als heiligste Pflicht empfanden, dem gaben sie auch in diesem Schuljahre Ausdruck durch die Tat, indem sie sich um die Fahnen ihres Volkes scharten, beneidet von den Zurückbleibenden. So zogen im Laufe dieses Jahres wieder 10 Primaner, 4 Obersekundaner und 3 Untersekundaner freiwillig aus zum Kampfe für ihr geliebtes Vaterland. Die Oberprima besteht seit Anfang Dezember 1915 nicht mehr, die Unterprima zählt nur noch 5, die Obersekunda 22 und die Untersekunda nur 20 Schüler. Möge ein gnädiges Schicksal über unseren lieben Kriegsfreiwilligen walten und ihnen das große Erleben ihrer Jugend zum Segen machen für ihr ganzes Leben!

Auch die jüngeren Schüler, denen es noch nicht vergönnt war, mit der Waffe einzutreten für ihres Volkes Recht und Ehre, betätigten, soweit es in ihren schwachen Kräften stand, ihre Vaterlandsliebe in mannigfacher Weise, indem sie ihren Körper durch die Teilnahme an den Übungen der „Jugendwehr“ zum künftigen Heeresdienste stärkten, den Anregungen zu Veranstaltungen, welche die Not der Zeit gebot, freudigen Herzens folge leisteten und nicht nur selbst die Leiden des Krieges zu mildern, sondern auch ihre Angehörigen in dieser Weise zu beeinflussen suchten. So steuerten sie sehr freigebig zu den Sammlungen von Büchern in der Kriegsbuchwoche, von Edelmetallgeräten und von Gegenständen für den

hiesigen Kinderhort und die Kleinkinderbewahranstalt bei; auch zeichneten sie die Kriegsanleihen mit erheblichen Beträgen und suchten während des ganzen Jahres mit gutem Erfolge zurückgehaltenes Gold für die Reichsbank ausfindig zu machen. Besondere Freude aber bereitete es den Schülern des Gymnasialchores, wenn sie die Lazarette Helmstedts besuchen durften, um den Verwundeten unter Leitung des Gymnasiallehrers Griefz schlichte Volksweisen vorzutragen. Die freudige Aufnahme, die sie dort stets fanden, und der aufrichtige Dank der Krieger, die für das Vaterland geblutet, war ihnen der schönste Lohn. Und wie umdrängten sie ihre aus dem Felde beurlaubten früheren Mitschüler, die sich zu unserer großen Freude so oft im Gymnasium einfanden, um ihre Lehrer und Freunde zu begrüßen; wie gespannt lauschten sie ihren Erzählungen!

Die gleiche herzliche Anteilnahme brachten sie auch den Verwundeten entgegen, die öfters teils einzeln, teils in Gruppen unter der Führung von Offizieren auf den Schulhof kamen, um das Juleum zu besichtigen.

Die Schule ihrerseits suchte wie im Vorjahre den mannigfachen Aufgaben, die gerade unsere schicksals schwere Zeit an eine Erziehungs- und Bildungsanstalt stellt, gerecht zu werden. Auch in diesem Jahre galt es, den Schülern das Verständnis für die weltgeschichtlichen Ereignisse und die Bedeutung einzelner kriegerischer Vorgänge zu erschließen, sie die herrliche sittliche Bewährung ihres Volkes daheim und draußen im Felde recht würdigen zu lehren und das edle Samenkorn echt deutscher Gesinnung und christlicher Frömmigkeit, dem dieser Krieg eine so fruchtbare Stätte bereitet in den Herzen der Jugend, verständnisvoll zu hegen und zu pflegen, daß es reiche Frucht bringe.

So sorgten wie im vergangenen Schuljahre Belehrungen im Unterricht und der Einblick in die auf den Fluren aufgehängten Karten der verschiedenen Kriegsschauplätze dafür, daß die Schüler nach Möglichkeit Klarheit über die Entwicklung der Kämpfe gewannen, und Bilder gefeierter Heerführer und charakteristischer Szenen aus dem Felde veranschaulichten ihnen die Männer, deren Namen ihre Herzen höher schlagen machten, und Leben und Leiden unserer tapferen Krieger. Nach dem Bekanntwerden glänzender Erfolge unserer Waffen wurden fünfmal im Laufe des Schuljahres besondere Siegesfeiern veranstaltet, bei denen die stolze Freude unserer Jugend über das, was unsere wackeren Feldgrauen geleistet, begeisterten Ausdruck fand. Auch auf die montäglichen gemeinsamen Andachten und selbst auf die Weihnachtsfeier der Anstalt warf das große Erleben unseres Volkes seine hellen Lichter, seine tiefen Schatten und gestaltete gerade dadurch diese ersten Stunden besonders eindrucks- und wirkungsvoll für die jugendlichen Zuhörer. Denn hier hörten sie das, dessen Zeugen sie selbst gewesen waren, in verinnerlichter und vertiefter Auffassung aus Gottes Wort verklärt oder durch Dichtermund verherrlicht.

Am 13. April 1915 wurde das neue Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. In dieser gedachte der unterzeichnete Direktor des am 1. April aus dem Amte geschiedenen Oberlehrers G. Müller.

Am 4. Mai wurde der Unterricht wegen des Sieges Mackensens in Westgalizien nach Veranstaltung einer kurzen Feier von 8 Uhr an ausgesetzt.

Am 10. Mai fiel der Unterricht wegen der Taufe des zweiten Prinzen auf Anordnung Herzoglicher Oberschulkommission aus.

Die letzte Vormittagsstunde am 2. Juni diente einer Feier der glänzenden Erfolge unserer Waffen auf dem westlichen und östlichen Kriegsschauplätze.

Am 9. Juni fiel der Unterricht wegen großer Hitze von 11 Uhr an aus.

Am 11. Juni fand die mündliche Reifeprüfung der 6 Oberprimaner Kurt Blücher, Friedrich Fischer, Konrad Hampe, Adolf Heusinger, Hans Schomburg und Otto Thormeyer, die in das Heer eintreten wollten, statt. Der Vorsitz bei dieser und den im weiteren Verlaufe des Schuljahres abgehaltenen Prüfungen war dem Unterzeichneten übertragen. Am folgenden Tage wurden die Prüflinge vor versammelter Schulgemeinde in der Juleumsaula von dem Direktor entlassen. Nach dem gemeinsamen Gesange des Chorals: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ und den Vorträgen des Gymnasialchors: „Ich hatt' einen Kameraden“ und „Es ist bestimmt in Gottes Rat“ widmete er den wackeren Jünglingen ein herzliches Abschiedswort und treugemeinte Wünsche für ihr Ergehen im Felde.

Am 16. Juni beging das Gymnasium den Tag von Quatrebras durch einen Aktus in der Juleumsaula. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Schwarz charakterisierte in seiner Ansprache den Herzog Friedrich Wilhelm als Helden der Treue gegen sein Volk, gegen sich selbst und gegen seinen Gott, jener Treue, die auch der Deutsche in diesem Weltkriege so herrlich bewähre.

Am 23. Juni wurde der Unterricht zur Feier der Eroberung von Lemberg ausgesetzt.

Die Schlussandacht des 1. Vierteljahres am 16. Juli galt gleichzeitig dem stillen, treuen Gedenken an diejenigen Schüler der Anstalt seit dem Jahre 1870/71, die in dem jetzigen Kriege gefallen oder mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet sind. 41 Tote hat unser Gymnasium bisher zu beklagen, 85 ehemalige Schüler schmückt das Eiserne Kreuz. Allerdings wissen wir nicht, ob die von uns geführten Listen sämtliche Namen enthalten, und wenden uns deshalb an alle, die imstande sind uns über die Schicksale im Felde stehender ehemaliger Helmstedter Gymnasiasten Auskunft zu erteilen, nochmals mit der herzlichsten Bitte, unsere Listen durch kurze Mitteilungen vervollständigen zu helfen.

Um den Schülern eine stärkere Beteiligung an den Erntearbeiten zu ermöglichen, wurden die Sommerferien wie bei den andern Schulen Helmstedts in die Zeit vom 17. Juli bis 16. August verlegt.

Am 20. August feierte das Gymnasium den Fall von Nowogeorgiowsk und die Besitznahme von ganz Polen. Der Unterricht fiel von 9 Uhr an aus.

Am Abend des 26. August beteiligte sich die Anstalt an dem Umzuge, der nach dem Bekanntwerden der Einnahme Brest-Litowsks von der Stadt veranstaltet wurde.

Am 1. und 2. September fand die Einjährig-Prüfung des früheren Untersekundaners des Gymnasiums, jetzigen Kriegsfreiwilligen Wilhelm Gaudig statt.

In der Morgenandacht des 13. September, des Geburtstages Ihrer Königlichen Hoheit unserer Herzogin, ließ Professor Feist den Wünschen der Anstalt für die hohe Frau Ausdruck.

Am 18. Oktober unterzogen sich die früheren Unterprimaner des Gymnasiums, jetzigen Kriegsfreiwilligen Kurt Böhmer, Franz Stelling und Walter Witten der mündlichen Reifeprüfung.

Nachdem die Bedeutung des 500jährigen Hohenzollern-Jubiläums bereits am 21. Oktober durch Ansprachen der Klassenlehrer in den einzelnen Klassen gewürdigt worden war, gedachte der Oberlehrer Thormeyer in der Morgenandacht des 25. Oktober nochmals dieses weltgeschichtlichen Ereignisses und des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin.

In der Morgenandacht des 1. November beging das Gymnasium das Reformationsfest durch eine Ansprache des Oberlehrers Klingenspor, in der er unter Darlegung der Ansichten Luthers über die sittliche Berechtigung des Krieges erwies, daß der große Kampf, in dem wir jetzt stehen, ein Kampf im Sinne unseres Reformators sei, ein Krieg, den auch dieser Gotteskämpfer mit dem feinfühligsten Gewissen ohne Bedenken als sittlich berechtigt und notwendig für sein Volk anerkannt haben würde.

Am 2. November legte der Oberprimaner Fritz Felgentreff die mündliche Reifeprüfung ab.

Am 16. November feierte die Anstalt den Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit unseres Herzogs durch einen Aktus in der Zuleumsaula. Gemeinsamer Gesang und der Vortrag des Gymnasialchors: „Salvum fac regem“ leiteten die Feier ein. Alsdann folgte die Rede des Superintenden Länger. Der Geburtstag unseres Landesherrn, so führte Redner aus, erfüllt unsere Herzen mit dem Gefühle dankbarer Freude, wenn wir bedenken, wie gnädig die Hand des Allmächtigen über unserem Herzog von früher Jugend an bis zur Gewinnung der alten braunschweigischen Krone, seiner Vermählung mit der Kaiserstochter und der Geburt zweier blühenden Prinzen gewaltet. Und doch mahnt uns der Bußtag und die harte Zeit, die über unser Volk hereingebrochen ist, unsere Seelen auch an diesem Tage tiefsten Gedanken zu öffnen. So vereint sich mit unserem Danke für alles Gute, was der Herr an unserem Herzogshause und unserem braunschweigischen Lande getan hat, das innige Gebet, daß Er bald auch den Tagen der Sorge und Gefahr für Fürst und Volk ein Ende setzen möge. Ein Hoch auf den Herzog schloß die Feier.

In der Morgenandacht am 23. November entließ der Unterzeichnete den wissenschaftlichen Hilfslehrer Schwarz mit den herzlichsten Wünschen für sein ferneres Ergehen im Waffendienst.

Am 6. Dezember fand die mündliche Reifeprüfung der früheren Unterprimaner des Gymnasiums, jetzigen Kriegsfreiwilligen Wilhelm Bruer, Otto Fricke, Erich Harms und Werner Mittag statt.

Ihr folgte am 7. Dezember die mündliche Reifeprüfung des Oberprimaners Walter Mast.

In der Morgenandacht am 13. Dezember widmete der Direktor im Namen der Lehrer und Schüler der Anstalt dem Oberlehrer Thies Worte warmer Anteilnahme an allem, was ihm die Zukunft im Dienste des Vaterlandes bringen werde.

Zu dem Weihnachtsfeste des Gymnasiums, das in althergebrachter Weise am 21. Dezember



in der mit Christbäumen geschmückten Juleumsaula gefeiert wurde, hatte sich in diesem Jahre eine besonders stattliche Zahl von Gästen eingefunden, unter denen sich zu unserer großen Freude auch viele Verwundete der hiesigen Lazarette befanden. Das Fest des Friedens in einer Welt, die nichts vom Frieden wissen will, unser deutsches Volk im harten Kampfe um alles, was ihm teuer ist, und doch trotz aller Gefahr und Not auch in diesem Jahre wieder im alten Zauberbann der friedekündenden himmlischen Botschaft, das war der Doppelton, auf den die Ansprache des Direktors und alle Darbietungen unserer Schüler auch bei dieser zweiten Kriegsweihnacht gestimmt waren. Während der Knabenchor und der gemischte Chor vorwiegend liebe Weihnachtslieder sangen und auch die Deklamationen der Kleinen den Jubel und Segen des Christfestes kündeten, ließen die Deklamationen der älteren Schüler vielem, was unsere Zeit für unser Volk und seine Verbündeten daheim und draußen im Felde so groß, aber auch so schwer macht, warmen Ausdruck.

Die Schulfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wurde, um den Schülern die Teilnahme an dem am Vormittag des 27. Januar 1916 stattfindenden Festgottesdienste zu ermöglichen, auf den Nachmittag des vorhergehenden Tages verlegt. Nach dem gemeinsamen Gesange der Schulgemeinde und den Vorträgen des Gymnasialchors, der das Körner'sche „Schwertlied“, komponiert von Karl Maria von Weber, und Psalm 21, 2 u. 3, „Gebet für den König“, komponiert von Siegmund Ritter von Neukommen, sang, charakterisierte Prof. Feist in seiner Ansprache den Kaiser als den Fürsten des Friedens, dessen heftigstes, selbst von einsichtigen Gegnern anerkanntes Bemühen es gewesen sei, seinem Volke und der Welt die Segnungen des Friedens zu erhalten. Die Feier klang aus in ein Hoch auf den Kaiser und das Lied „Deutschland, Deutschland über alles!“

Am 26. Februar fand die mündliche Reifeprüfung der früheren Obersekundaner der Anstalt, jetzigen Kriegsfreiwilligen Gerhard Amelung und Gerhard Schröder sowie des früheren Unterprimars, jetzigen Kriegsfreiwilligen Herbert Bockmann statt.

In der letzten Andacht vor den Osterferien, die durch Verfügung Herzoglicher Oberschulkommission in die Zeit vom 19. März bis 3. April verlegt worden waren, gedachte der Unterzeichnete des zum Heeresdienste einberufenen Oberlehrers Klingenspor sowie der früheren im Felde gefallenen und mit dem Eisernen Kreuze geschmückten Schüler des Gymnasiums, deren Zahl sich seit August 1915 auf 53 bezw. 113 erhöht hat.

Abgesehen von den Einstellungen in das Heer erlitt der Unterricht in dem verflossenen Schuljahre durch über 3 Tage hinausgehende Beurlaubungen, die sich wegen Erkrankungen notwendig erwiesen, nur in folgenden Fällen Störungen: Der Superintendent Länger war vom 13.—20. April beurlaubt, der Oberlehrer Thies vom 8.—12. Juli und der Professor Reuner vom 6.—18. März. Ihre Unterrichtsstunden wurden durch die der Anstalt zur Verfügung stehenden Lehrkräfte gedeckt.

Die Ferien werden im Schuljahre 1916/17 wie folgt liegen:

Schulschluß:	Schulanfang:
zu Ostern: 19. April,	26. April,
zu Pfingsten: 9. Juni,	15. Juni,
zu Johannis: 30. Juni,	1. August,
zu Michaelis: 30. September,	17. Oktober,
zu Weihnachten: 20. Dezember,	4. Januar 1917.
Schluß des Schuljahres: 31. März 1917.	

#### IV.

## Bibliothek und Unterrichtsmittel.

Abgesehen von Neuanschaffungen, die von den im Etat für die entsprechenden Kapitel bewilligten Summen bestritten wurden, sind Bibliothek und Unterrichtsmittel durch folgende Schenkungen bereichert, für welche die Schule auch an dieser Stelle verbindlichen Dank ausspricht: Von der Königlichen

Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen: Nachrichten der philologisch-historischen und der mathematisch-physikalischen Klasse. Fortsetzung. Geschäftliche Mitteilungen. Fortsetzung. Von der Obersekunda des Gymnasiums: Maurenbrecher, Gründung des Deutschen Reiches. — Von Herrn Oberlehrer Seubert eine Federzeichnung seines im Felde gefallenen Sohnes Otto, die schematische Übersicht der verschiedenen Erdschichten darstellend. — Von der Gaskoks-Vertriebs-Gesellschaft in Berlin und den Schülern Baumgarten II, Bressel Denecke, Huschke und Schulze Tiere und anderes Anschauungsmaterial für den Unterricht in den beschreibenden Naturwissenschaften und in der Physik.

Helmstedt, im März 1916.

Heusinger.

---

## V.

## Verzeichnis der eingeführten Lehr- und Hilfsbücher.

Titel der Schulbücher	Klassen									
<b>Religion.</b>										
Braunschw. Schulgesangbuch (Ausg. mit Noten)	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
Ernesti, Landeskatechismus . . . . .	—	—	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
Zahn, Biblische Historien, neu bearbeitet v. Giebe	—	—	—	—	—	—	—	V	VI	
Die Bibelübersetzung Luthers . . . . .	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—
Hofmann, Kirchengeschichte . . . . .	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—
Kreuzler, Glaubens- und Sittenlehre . . . . .	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	—
Goldacker, Bibelkunde . . . . .	—	—	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—	—
Novum Testamentum graece . . . . .	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Deutsch.</b>										
Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache (Ausgabe D) . . . . .	—	—	—	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
Hopf u. Paulsiek, Lesebuch bearbeitet von	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	
Muff (Grote) bearb. v. Scheel (Mittler) . . . . .	—	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—	—
bearb. v. Henrici-Scheel (Mittler), Alt-deutsches Lesebuch . . . . .	—	—	OII	—	—	—	—	—	—	—
Cauer, Lesebuch für Prima . . . . .	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	—
Klee, Grundzüge der deutsch. Literaturgeschichte	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung . . . . .	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	
<b>Lateinisch.</b>										
Schulz-Wezel, Lat. Schulgrammatik*) . . . . .	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	—
H. J. Müller, Lat. Schulgrammatik, Ausg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C. v. H. Frißsche . . . . .	—	—	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—
Dstermann-Müller, Lat. Ab.-Buch I—IV, Abt. I	—	—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI	
— IV, Abt. 2 . . . . .	—	—	—	UII	—	—	—	—	—	—
— V . . . . .	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—
<b>Griechisch.</b>										
Wendt, Griech. Schulgrammatik*) . . . . .	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Raegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik	—	UI	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—	—
Raegi, Griech. Übungsbuch, Tl. I . . . . .	—	—	—	—	—	UIII	—	—	—	—
Raegi, Griech. Übungsbuch, Tl. II . . . . .	—	—	OII	UII	OIII	—	—	—	—	—
Wilamowitz, Griech. Lesebuch, 1. Halbband	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—
<b>Französisch.</b>										
Dubislav-Boek, Elementarbuch, Ausgabe A	—	—	—	—	OIII	UIII	IV	—	—	—
G. Ploeg, Übungsbuch, Ausgabe E . . . . .	—	—	OII	UII	—	—	—	—	—	—
Ploeg-Kares, Sprachlehre . . . . .	—	—	OII	UII	—	—	—	—	—	—

\*) Die mit einem \*) bezeichneten Schulbücher werden allmählich abgeschafft und durch die folgenden ersetzt.

Titel der Schulbücher	Klassen								
<b>Englisch.</b> Fehse, Engl. Lehrbuch, verkürzte Ausgabe . . . . .	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—
<b>Hebräisch.</b> Hollenberg, Hebr. Schulbuch . . . . . Biblia Hebraica . . . . .	OI OI	UI UI	OII —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
<b>Geschichte.</b> Brettschneider, Hilfsbuch, Tl. I—V und VII Brettschneider, Wiederholungstabellen . . . Kiepert und Wolff, Historischer Schulatlas	OI — OI	UI — UI	OII OII OII	UII UII UII	OIII OIII OIII	UIII UIII UIII	IV IV —	— — —	— — —
<b>Erdkunde.</b> Fischer-Geistbeck, Erdkunde f. höh. Schulen. Ausg. f. Schulen mit einer Wochenkunde, Tl. I. bis V . . . . . Diercke u. Gaebler, Schulatlas . . . . .	— — OI	— — UI	— — OII	— UII UII	— OIII OIII	— UIII UIII	— IV IV	— V V	— — VI
<b>Mathematik.</b> Schellen, Rechenaufgaben . . . . . Barden, Algebraische Aufgabenammlung . . . Hercher, Lehrbuch der Geometrie (3 Hefte) . . Elaßen und Bach, Aufgabenammlung zu Her- cher (3 Hefte) . . . . . Bremiker, Fünfstellige Logarithmen . . . . .	— OI OI OI OI	— UI UI UI UI	— OII OII OII OII	— UII UII UII UII	— OIII OIII OIII —	— UIII UIII UIII —	IV — IV IV	V — — —	VI — — —
<b>Naturkunde.</b> Schmeil, Leitfaden der Botanik . . . . . Wossidlo, Leitfaden der Zoologie . . . . . Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A . . . Börner, Vorschule d. Chemie u. Mineralogie	— — OI —	— — UI —	— — OII —	— — UII UII	— — OIII —	— UIII UIII —	IV IV — —	V V — —	VI VI — —
<b>Singen.</b> Böcker, Des Knaben Liederschatz . . . . . Palme, Sängerkunst . . . . .	— OI	— UI	— OII	— UII	— OIII	— UIII	— IV	V —	VI —

